

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Mitarbeiter	IX
Abkürzungen	X
Geleitwort	
Von Karl RAHNER SJ, Innsbruck	1
Die Lebensdaten	
Von Theo G. M. van OORSCHOT SJ, Nijmegen	9
Friedrich Spee und seine Zeit	
Von Joseph KUCKHOFF †, Köln	15
Friedrich Spees Rolle und Schicksal bei der Rekatholisierung von Peine in den Jahren 1628 – 1629	
Von Theo G. M. van OORSCHOT SJ, Nijmegen	21
„daß futter misch mit rosen“	
Literaturwissenschaftliche Notizen zu Spees „kindlicher Naivität“	
Von Margret GENTNER, Neuwied	37
Zur Quellenlage der anonymen Lieder von Friedrich Spee	
Von Michael HÄRTING, Köln	
Herausgegeben von Theo G. M. van OORSCHOT SJ, Nijmegen	63
Verzeichnis der anonymen Lieder von Friedrich Spee	
Ergänzung zu dem Beitrag von Michael Härting	
Von Theo G. M. van OORSCHOT SJ, Nijmegen	73
Unbekannte Lieder von Friedrich Spee im Geistlichen Psalter von 1638 (1637)	
Von Anton ARENS, Trier	83
Friedrich Spee als Dichter im Dienst der Seelsorge	
Von Anton ARENS, Trier	95
Die geschichtlichen und geistigen Hintergründe des Hexenwahns	
Von Emil ZENZ, Trier	135
Die Bedeutung von Friedrich Spees Kampf gegen die Hexenprozesse für die Strafrechtsentwicklung	
Von Heinz HOLZHAUER, Münster	151
Die Bedeutung der Cautio criminalis für das Kirchenrecht	
Von Peter KRÄMER, Eichstätt	165

„Casuum summam confecit . . .“	
Friedrich Spee als Professor der Moraltheologie	
Von Helmut WEBER, Trier	179
Friedrich Spees Anleitung zu „andächtiger Beywohnung“ der Messe	
Von Balthasar FISCHER, Trier	205
Die Sonne des Sakramentes	
Ein Zugang zu Friedrich Spees Eucharistiefrömmigkeit	
Von Andreas HEINZ, Trier	217
Friedrich-Spee-Bibliographie	
Von Franz Rudolf REICHERT, Trier	243
Verfasserregister	283
Sachregister	289